

KOSTENÜBERNAHME:

Leider kann diese Form der Rückentherapie nur als IGEL-Leistung abgerechnet werden. Das bedeutet, die Krankenkassen in Deutschland übernehmen die Kosten nur für die voranstehenden Untersuchungen, für die eigentliche Therapie aber nicht. Für Patienten, die bei gesetzlichen Krankenversicherungen versichert sind, entstehen Kosten von 100 Euro pro Behandlung, da die Untersuchungen und die Behandlung bis zu einer dreiviertel Stunde dauern können. Bei privatversicherten Patienten entstehen in der Regel keine zusätzlichen Kosten. Sollte eine private Versicherung allerdings die Kosten nicht übernehmen, sind sie von den Patienten selbst zu tragen.

Sollten Sie Fragen zu dieser Therapie haben, sprechen Sie meine Mitarbeiterinnen oder mich persönlich an.



DORN THERAPIE

PRAXIS FÜR GANZHEITLICHE
ALLGEMEINMEDIZIN UND
CHIROTHERAPIE

Stefan Munk

Regensburger Straße 7

48527 Nordhorn

tel 0 59 21 - 7 27 37 90

fax 0 59 21 - 7 27 37 99



Termine
nach Verein-
barung

Was ist die DORN-Therapie?

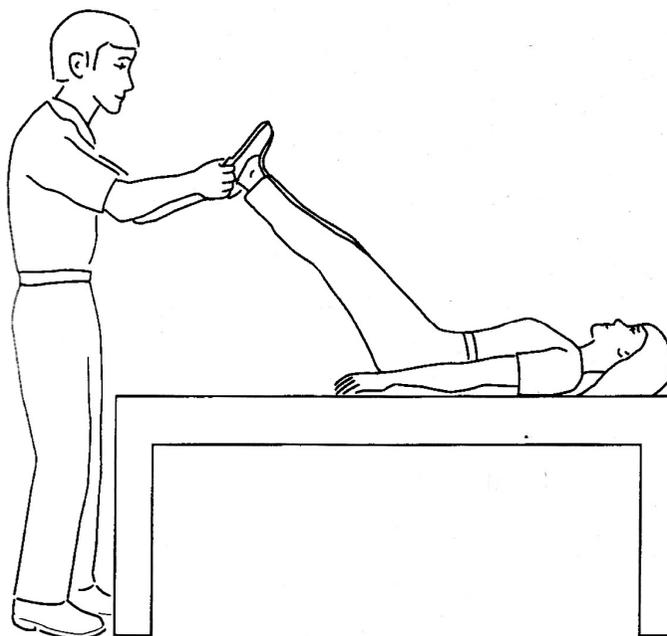
Mit der Methode Dorn kann man Wirbelsäule und Gelenke sanft behandeln und falsch stehende Wirbel mit einem Daumendruck in die richtige Position bringen, ohne dass Sehnen, Bänder oder Muskeln beschädigt werden. Gelenke, bei denen es aus unterschiedlichen Gründen zu einer Fehlstellung der Knochen oder einer Vergrößerung des Gelenkspalts gekommen ist, werden zusammen geschoben und gerichtet. So sind beispielsweise nach dem Richten der Beingelenke Ihre Beine wieder gleich lang. Beschwerden wie Beckenschiefstand und Skoliose können auf diese Weise erkannt und behandelt werden. Es gibt allerdings einen Haken: unsere eigene Bequemlichkeit.

Die Dorn-Methode bietet keine Gesundheit auf Krankenschein. Hier sind Sie gefordert, aktiv an Ihrer Heilung mitzuwirken. Dorn-Therapeuten zeigen Ihnen gern den Weg dahin, aber gehen müssen Sie ihn selbst.

Das heißt: Heilung wird meistens erst durch das Zusammenspiel von Behandlung einerseits und daran anschließende eigene Bemühungen andererseits möglich. Zu jeder Behandlung gehört daher mindestens eine Übung, die Ihnen Ihr Dorn-Therapeut zur Nachahmung zeigt.

Jede Behandlung beginnt damit, dass der Therapeut überprüft, ob Ihre Beine gleich lang sind. Das ist selten der Fall. Dann werden die entsprechenden Gelenke gerichtet, und schon geht es los mit der Selbsthilfe: Der Therapeut zeigt Ihnen die Übungen, die Sie machen müssen, damit sich ein dauerhafter Erfolg einstellen kann. Wir arbeiten »von unten nach oben«, das heißt, von den Sprunggelenken bis hinauf zum ersten Halswirbel, dem Atlas.

Doch nachdem die Beinlängen diagnostiziert und ausgeglichen wurden, ist als nächstes die Untersuchung des Beckens angesagt. Es kommt oft vor, dass das zu lange Bein auch das Becken und damit das Kreuzbein verschoben hat. Danach überprüfen wir mit den Daumen die gesamte Wirbelsäule.



Dabei erspüren wir selbst kleinste Abweichungen von der Normalstellung, die unter Umständen großen Schaden anrichten können, und schieben,

so erforderlich, die Wirbel wieder in ihre richtige Position zurück.

Ein Grundsatz dieser Methode ist, dass nur bis zur Schmerzgrenze behandelt wird. Das bedeutet allerdings nicht, dass das Richten eines Wirbels immer völlig schmerzfrei von statten geht.

Sind Schmerzen zu erwarten, wird Ihr Therapeut Sie vorher informieren.

Sie als Patient sollten diesen kurzen Schmerz als wohltuend empfinden und akzeptieren können. Wenn der Schmerz beim Korrigieren so unangenehm ist, dass Sie als Patient ausweichen, muss die Behandlung sofort abgebrochen werden. Zum Abschluss einer Behandlung bekommen Sie einen »Hausaufgabenzettel«, auf dem aufgeschrieben oder angekreuzt ist, welche Übungen Sie machen sollen, damit der Erfolg der Behandlung von Dauer ist.